



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
101 (1891)**

217 (10.8.1891)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-49042](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-49042)

# General-Anzeiger



In der Postkammer eingetragen unter Nr. 2388.

(Wöchentliche Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim.“

Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil Chef-Redakteur Julius Kay, für den lokalen und prov. Theil Ernst Müller, für den Inseratentheil: Karl Apfel. Rotationsdruck und Verlag bei Dr. G. Haas'schen Buchdruckerei. (Das „Mannheimer Journal“ ist Eigentum des kaiserlichen Bürgerhospitals.) Sämmtlich in Mannheim.

Abonnement: 50 Pfg. monatlich, halbjährlich 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postzuschlag M. 1.90 pro Quartal.

## Mannheimer Journal.

(101. Jahrgang.)

### Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Inserate: Die Colonnelle-Zeile 20 Pfg., die Reklamelle-Zeile 60 Pfg., Einzelnummern 3 Pfg., Doppelnummern 5 Pfg.

Nr. 217. (Telephon-Nr. 218.)

Seitens und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Montag, 10. August 1891.

#### \* Eine ernste Deutung

gibt die bekanntlich hochoffiziöse „Polit. Corr.“ den Festen, welche soeben in Kronstadt, Petersburg und Moskau stattgefunden haben. Sie weist auf die Erregung hin, welche sich infolge der russischen Liebeswürdigkeiten in den französischen Volksmassen bemerkbar macht und konstatiert, daß die französische Schätzung des eigenen Wertes in nicht unbedenklicher Weise gesteigert worden ist. Es erscheint nicht unwichtig, daß man sich über diesen Thatbestand in anderen Ländern optimistischen Illusionen hingebend, sondern ihn fest im Auge behalte als möglicherweise maßgebend für die Ereignisse einer vielleicht nahen Zukunft. Es ist nicht unwesentlich, daß dieser Stimmungsbereich der „Polit. Corr.“ aus Berlin zugeht, wo man bisher die russisch-französischen Verbrüderungsfeste nicht zu hoch einschätzte. Wemgleich wir glauben, daß der Berichterstatter des Wiener offiziellen Blattes die Sachlage zu schwarz zeichnet, so ist doch nicht zu verkennen, daß die chauvinistischen Triebe der Franzosen neue Nahrung erhalten haben und sich somit die Lage immerhin verschlechtert hat. Während aber in Berlin der Alarmruf ertönt, wird in Petersburg, wohl auf hohen Befehl, abgewiegelt und man gibt den Franzosen deutlich zu verstehen, daß sie zwar als wertvolle Bundesgenossen im Falle eines von Russland zu führenden Krieges willkommen sind, daß man aber am russischen Hofe nicht daran denkt, sich wegen der Revanchegelüste der Franzosen zu erhitzen.

Die Petersburger Presse und Gesellschaft verhalten sich sehr skeptisch gegenüber dem Gerüchte von dem Abschlusse eines franco-russischen Defensiv-Vertrages; dagegen tritt schon heute sehr deutlich hervor, daß das offizielle Russland fest entschlossen ist, den chauvinistischen Absichten Frankreichs keinen Vorstoß zu leisten, und daß die Freundschaft mit der Republik auf der Vorbedingung basiert sei, daß sie sich jeder Friedensstörung enthalte. Man kann zwar annehmen, daß die Volkskundgebungen auch die russischen Regierungskreise veranlassen, weiterzugehen, als sie ursprünglich wünschten, doch im Grunde fliegen die Chancen Frankreichs auf Russlands Unterstützung für jeden Fall nicht. In russischen Kreisen, wo die Bedeutung der Petersburger Vorgänge durchaus nicht unterschätzt wird, hält man bestimmt fest, daß der europäische Friede durch die nun verhalten Kundgebungen nicht bedroht sei. Eher meint man, die Atmosphäre sei etwas gereinigt u. (Was Gefühl größerer Sicherheit werde die russische Presse zu größerer Deputatentheit veranlassen, weil sie nun genau die Grenze kennt, bis zu welcher der Czar betreffs Frankreichs zu gehen genehm ist.

Die Nachricht jeder Allianz betonend befreit der „Grafshabanin“, daß durch die von den Zeitungen, beispielsweise von der „Nowoje Wremja, und der lärmstüchtigen Menge veranlassenen maßlosen Kundgebungen die öffentliche Meinung zum Ausdruck gelangte. Wie leichtgläubig man sei, bewiese das Entzücken über die Rückgabe der von den „Civilisatoren“ geraubten Kirchenfahnen, welche im Jahre 1812 bei der Moskauer Kirchen in Pferdeställe umgewandelt. „Gestohlenene Kirchenfahnen als Sympathiebezeugung feierlich zurückgeben“ — ruft das Blatt aus — „welch ritterliche Handlung!“ Einem Moskauer Journalisten gegenüber äußerte sich Admiral Servais: „Ein anderes Bündniß als ein durch gegenseitige Liebe besiegeltes ist überflüssig. Russlands Freundschaft ist uns um so mehr werth, als wir Besette von 1871 sind. Sie wissen doch — vas victis! Nun ist Frankreich gefestigt, eine Wiederholung von 1871 nicht zu befürchten.“ Betreffs Englands glaubt Servais, daß es weder dem Dreibunde noch irgend einem andern Bunde beitreten werde.

Mit Recht wird von unterrichteter Seite darauf aufmerksam gemacht, daß die Abneigung des Czars gegen ein förmliches Bündniß mit Frankreich kein Narcoticum für die Leiter des Dreibundes sein dürfe. Ihnen sei klar, daß es nur eines Zeichens von Seiten Russlands bedürfe, um Frankreichs gesamte militärische Kräfte wider Deutschland zu entfesseln, und dieses Signal sei ebenso wirksam, ob der Czar sich nun die Unterschrift des Herrn Carnot Schwarz auf Weiß geben lasse oder nicht. Solch ein formelles Bündniß wäre vielmehr, wie die Umgebung des Czars glaube, eine Schwächung der Aktionskraft Russlands. Man hält in Petersburg dafür, daß die Drohung mit einem franco-russischen Bündnisse stärker ist, als sein förmlicher Abschluß. Dies ist an sich eine richtige Erwägung, wie denn die Schwäche der russischen Politik weit mehr in dem Mangel eines Pro-

gramms, als in der fehlerhaften Wahl der Mittel liegt. Man schwankt in Petersburg unaufhörlich zwischen einer bestimmten, vielleicht noch zu erfüllenden Forderung betreffs der Balkan-Halbinsel und zwischen dem Grimm über die durch den Krieg von 1870 veränderte Lage Europas. Aber man will denn doch nicht alle Brücken abbrechen, um eines Tages vielleicht durch einen allgemeinen europäischen Ausgleich in der bulgarischen Frage das nicht voraus zu berechnende Gottesurtheil eines Waffenganges zu vermeiden. Sonach fühlt sich Alexander III. als Herr der Lage, er glaubt, die Entscheidung über Krieg und Frieden in Europa ganz in der Hand zu halten; er ist in seinem Selbstbewußtsein gehoben durch das Bündnißangebot Frankreichs, durch die Bereitwilligkeit andererseits des Dreibundes, eine Auseinandersetzung mit Russland zu pflegen. Wenn demnach auch zu Besorgnissen vor einer unmittelbar drohenden Gefahr kein Anlaß vorliegt, so ist doch nicht zu verkennen, daß man in unterrichteten Kreisen die Lage weniger günstig beurtheilt. Ders beweist die von offiziöser Seite kommende ernste Deutung!

#### Politische Uebersicht.

Mannheim, 10. August, Vorm.

Wir haben wiederholt darauf hingewiesen, daß infolge der von den Vereinigten Staaten von Nordamerika, von Frankreich und Russland verfolgten Absperzungspolitik in wirtschaftlichen Angelegenheiten ein Zusammenschluß der anderen europäischen Handelsstaaten notwendig ist und daß von diesem Gesichtspunkte aus die Handelsvertragsverhandlungen Deutschlands mit anderen Staaten als eine Besserung der handelspolitischen Lage zu begrüßen sind. In einem offenbar inspirierten Artikel begrüßt nun die „Nordd. Allg. Ztg.“ die Nothwendigkeit des Abschlusses von Tarifverträgen und ist ebenfalls der Ansicht, daß nur durch den wirtschaftlichen Zusammenschluß Mitteleuropas denjenigen Gefahren zu begegnen ist, welche aus einer anscheinend weitergehenden Absperzung großer Absatzgebiete diesseits und jenseits des Ozeans erwachsen. Ein offener Zollkrieg oder ein einseitiger Zollkrieg nahekommendes Verhalten der Länder Mitteleuropas ließe einen wirtschaftlichen Niedergang derselben in einem das gesammte europäische Kulturleben bedrohenden Umfange befürchten. Deshalb bedauere Deutschland, daß der an sich durch einen Zollvertrag nicht schwieriger werden wirtschaftlichen Annäherung Deutschlands und Frankreichs Hindernisse entgegenstehen, auf deren Beseitigung vorerst nicht gerechnet werden kann. Wenn die „Nordd. Allg. Ztg.“ weiter von „unverzüglichen“ Nachrichten über den unmittelbar bevorstehenden Abbruch der Vertragsverhandlungen mit der Schweiz spricht, so muß wohl zugegeben werden, daß die Bezeichnung „Abbruch“ die Sachlage nicht klar kennzeichnet, nicht schwerer ist es aber nicht mehr zweifelhaft, daß die Verhandlungen vertagt werden müssen. In der ganzen Angelegenheit herrscht noch tiefes Dunkel, wie das leicht begreiflich ist. Daß dabei allerlei Irrthümer mit unterlaufen, mag u. A. ein Artikel in der Berliner „National-Zeitung“ beweisen, in welchem gesagt wird, die Schweizer Unterhändler in Wien befürchten, daß, wenn ein Vertrag nach den Absichten der deutschen und österreichischen Unterhändler zu Stande käme, er dann vor das Volk gebracht und verworfen würde. Nun unterliegen, wie die „Basler Nachr.“ erinnern, Schweizerische Staatsverträge dem Referendum nicht, sondern werden einfach von der Bundesversammlung ratifiziert oder nicht ratifiziert, was die beiden Vertreter der Schweiz in Wien ganz wohl wissen und darum die erwähnte Befürchtung höchstens in der Weise konnten laut werden lassen, daß die eidgen. Räte einen ihren Anschauungen allzu sehr widersprechenden Vertrag nicht annehmen dürften.

Ihre neuliche Mittheilung, daß die Verhandlungen über Abänderungen des Militärstrafverfahrens zu Ende geführt seien, daß in ihnen zwar einige Vorzüge des bayerischen Verfahrens Anerkennung gefunden hätten, daß aber gleichwohl die Aenderung grundlegender Institutionen beschlossen worden sei, welche für Bayern einen höchst bedauerlichen Rückschritt bedeuten würde, ergänzen jetzt die „Münchener Neuesten Nachr.“ dahin, daß die Verhandlungen zwischen den Vertretern der Einzelstaaten dazu geführt haben, das schriftliche Prozedere, wie es bis zum heutigen Tage außerhalb Bayerns gehandhabt wird, als veraltet und den modernen Rechtsanschauungen widerstrebend fallen und dafür im

Prinzip das mündliche Verfahren treten zu lassen, allerdings nicht in dem zur Zeit in Bayern gebräuchlichen Umfang. Ferner soll man preukischerseits auch die Einführung der Oeffentlichkeit zugelassen, dabei aber derartige Kautelen sich ausbedingen haben, wie Abhaltung der Gerichte in den Kasernen, welche Civilisten nicht betreten dürfen, Ausschließung der Oeffentlichkeit „im Interesse des Dienstes“ (welche in Bayern fast nie angewendet wird u.), daß in den weitaus meisten Fällen das Prinzip illusorisch gemacht werden dürfte. Die Stimmung in Bayern scheint allerdings nicht die beste zu sein, da die „M. N. N.“ zu diesen Mittheilungen die Bemerkung hinzufügen: „Es würde in Bayern mit tiefstem Schmerze, ja vielleicht noch mit anderen Gefühlen empfunden werden, wenn uns wider unseren Willen ein freirechtliches Recht genommen würde, auf dessen segensreiche Wirkungen wir stolz sind. Unsere Hoffnung ist vorläufig, daß im Reichstag sich für ein derartiges Militärstrafgesetz keine Mehrheit finden wird.“

#### Der Außenhandel Deutschlands im Jahre 1890.

(Schluß.)

Werfen wir einen Blick auf die Werthe der Ausfuhr, so ergibt die der einzelnen Waarengattungen folgendes Bild. Es wurden in Millionen Mark ausgeführt:

	1890	1889	1888	1887	1886	1885	1884
Bieh	20	32	95	90	101	119	158
Sämereien	27	21	26	20	20	19	25
Düngungsmittel	22	20	21	17	12	14	10
Brennstoffe	146	117	115	96	94	96	77
Nahrungsmittel	441	369	391	410	386	409	487
Chemische Industrie	275	250	286	298	214	220	258
Holzindustrie	120	116	113	108	104	106	104
Porzellanindustrie	90	89	95	95	81	80	83
Leber u. Rauchwaaren	237	237	237	246	245	220	255
Metallindustrie	431	433	487	377	356	336	408
Textilindustrie	1072	1085	1075	1072	1017	882	973
Kautschuk	30	27	23	22	23	23	22
Fahrzeuge, Möbel	4	7	3	3	4	4	8
Maschinen, Instrumente	161	150	133	121	114	122	137
Kurzwaaren	88	85	85	78	91	81	99
Literatur und Kunst	89	79	72	74	62	62	66

Die Ausfuhr von Bieh und der Rohstoffe der Textilindustrie ergibt ein Minus von 10 Millionen Mark gegen das Jahr 1889. Am Plus des Exports von Nahrungsmitteln haben Fabrikate einen Antheil mit 51,6 Millionen Mark, alle übrigen Fabrikate einen solchen von 48,8 Millionen Mark. Die Ausfuhr von Steinkohlen schließt mit einem Mehr von 20,1 Millionen Mark, und sie umfaßt überhaupt 4,164,538 Tonnen, etwa den 20. Theil der gesammten deutschen Produktion (ca. 87 Mill. Tonnen). Der Betrag des Ueberschusses der Ausfuhr von Eises (24,9 Mill. Mark) über die Einfuhr beziffert sich auf 17,0 Mill. Mark. Die Eisenausfuhr mit einem Werth von 250,7 Millionen Mark blieb hinter der Ausfuhr in 1889 um 3,559,000 Mark zurück. Der Werth der Eisenausfuhr (130,837 Tonnen) belief sich auf 15,0 Millionen Mark und übersteigt den Ausfuhrwerth in 1889 um 2,842,000 Mark. Bemerkenswerth ist, daß die Einfuhr von Eisenwaaren um 23,4 Millionen Mark höher ist als in 1889; von diesem Plus entfallen aber 16,004,000 Mark auf die Einfuhr von Gewehren oder Art für Kriegszwecke, deren Einfuhrwerth in 1889 nur 152,000 Mark umfaßte. An Roheisen wurden 3,281,000 Mark mehr eingeführt. Scheiden wir in der Ein- und Ausfuhr die Werthe der Fabrikate von denen der Rohstoffe, so erhalten wir folgendes Resultat (in Millionen Mark):

	Einfuhr von Rohstoffen	Ausfuhr von Fabrikaten
1890	2966,1	845,6
1889	2818,0	785,0
1888	2249,5	822,1
1887	2127,9	763,8
1886	1886,5	750,8
1885	1948,5	739,2
1884	2181,8	846,1
1880	1863,3	958,9

Innerhalb der letzten 11 Jahre stieg der Ueberschuss der Einfuhr über die Ausfuhr der Rohstoffe um 94 Prozent, der Ueberschuss der Ausfuhr über die Einfuhr der Fabrikate um 81 Prozent, es hat demnach der Inlandskonsum erheblich zugenommen. Abgesehen von der Zunahme der Bevölkerung während des erwähnten Zeitraums hat die absolute Steigerung des Konsums jenes Resultat herbeigeführt.

Wir haben oben nachgewiesen, daß der Ueberschuß der Einfuhr über die Ausfuhr in 1890 die Ziffer von 834,0 Mill. M. erreichte gegen 848,4 Mill. M. in 1889. Die Ueberschüsse in den letzten beiden Jahren weichen sehr bedeutend von dem Ueberschuß in 1888 ab; in beiden Jahren ist die enorme Steigerung meistens auf Rechnung der ungewöhnlich starken Einfuhr von Nahrungsmitteln und Rohstoffen zu setzen.

Im laufenden Jahre dürften, wie die National-Ztg. meint, die Werthziffern der Ausfuhr hinter denen des Vorjahres weit zurückbleiben. Es ist im allgemeinen ein Rückgang im industriellen Schaffen und gleichzeitig ein Rückgang der Preise eingetreten. Die Folgen der McKinley-Bill werden sich im Laufe der Zeit immer mehr zu Ungunsten der europäischen Arbeit geltend machen.

Feuilleton.

— Reporter-Phantasie. In den Münchn. Neuesten Nachrichten. ...

Welchem Reporter würde heut zu Tage noch die Seeschlange imponiren? Keinem! Sie ist abgethan und nur ein enterner Verwandter von ihr, der Hai, hat noch eine gewisse Existenzberechtigung.

Sechs Tage nach dem Alt-Meter-Haifisch brachte das nämliche Blatt nachstehende Privat-Depesche: In Lyon wurde gestern Nachts Frau Bois-Garnier von ihren plötzlichen toll gewordenen Katzen im Bett angefallen und zerrissen.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 10. August 1891.

M. Grundsteinlegung zur neuen evang. Kirche in Neckarau.

Westen Mittag fand in Neckarau die feierliche Grundsteinlegung zu der hieselbst zu erbauenden neuen evangelischen Kirche statt. Mittags 1 Uhr versammelte sich nahezu die gesamte evangelische Gemeinde von Neckarau an der Rothkirche, woselbst sich der Festzug aufstellte.

Am 9. August des Jahres 1891, im 21. Jahre des neu erstandenen deutschen Reiches, im 4. Jahre der bis jetzt friedlichen Regierung Kaiser Wilhelm des Zweiten, im 39. Jahre der gesegneten Regierung unseres allgeliebten Großherzogs Friedrich von Baden, wurde Nachmittags um 1 Uhr feierlich der Grundstein zu diesem Gotteshaus gelegt.

Da die alte Kirche für die Besucher nicht mehr ausreichenden Raum bot, da sie baufällig und unschön und auch der Straßenflucht nicht angepaßt war, so war ein Neubau ein dringendes Bedürfnis geworden.

Tage unter schredlichen Schmerzen und unter Symptomen der Tollwuth verstarben.

Wie gefährlich aber auch selbst ganz kleine Thiere dem Menschen werden können, beweist eine aus Triest datirte Kurze, gemäß welcher in Porto bei Triest ein Kind von Mäusen angegriffen wurde, sowie eine erschütternde Nachricht aus Westpreußen, die da lautet: „Rüschlich ging ein Dörfler in den Wald mit der Absicht, seinen starken Raub zu verschlafen. Um sein Haupt bequem zu betten, deutete ihm die Erhöhung eines Ameisenhaufens besonders geeignet."

Uebrigens wird nicht bloß die Lüste des Thierreichs von den Gartenzüchtern angebetet, auch der Mensch, die Krone, der stolze Herr der Schöpfung, ja Mutter Natur selbst muß sich dienstbar erweisen.

Herrn Hermann Behagel entworfen und die Ausführung ist seiner Oberleitung unterstellt. Herr Carl Klein-Schmitt aus Schwellingen ist der Baunternehmer für Maurer- und Zimmermannsarbeit, die Firma Werke & Hartmann in Mannheim liefert die Steine und die Steinbauarbeit.

Der evangelische Kirchengemeinderath besteht aus folgenden Mitgliedern: Philipp Eichl, Landwirth, Phil. Peter Kupferschmitt, Landwirth und zur Zeit Bürgermeister, Georg Orth, Landwirth, Philipp Schöaf, Wagnermeister, Georg Wörns, Schmiedemeister, Johann Peter Seilfelder, Landwirth.

Die evangelische Kirchengemeinde Neckarau gehört zur Diözese Oberheidelberg, an deren Spitze Herr Dekan Herr. Schmittbennner in Kirchheim steht und die politische Gemeinde gebört zum Bezirksamt Mannheim, dessen Vorstand der Großh. Beizeime-Regierungsrath Herr Richard Benfänger, welcher am 30. Juli in den Alpen verunglückt ist, bisher war.

Die Gemeinde Neckarau zählt nach dem Ergebnis der Volkszählung von 1890 rund 9200 Einwohner, von welchen 3700 der evangelischen und 2500 der katholischen Kirche angehören.

Die Zahl der Bürger beträgt 702, die Zahl der evangelischen Schulkinder 845 und die Zahl der katholischen Schulkinder 498. Die Schüler werden von 9 Lehrern und 2 Lehrerinnen unterrichtet, deren 7 evangelisch und 4 katholisch sind.

Es besteht hier ein evangelischer Krankenverein, welcher zur Pflege der Kranken 3 Diakonissen berufen hat und eine evangelische Kleinkinderkulle mit 2 Lehrerinnen. Der Aufwand wird zum größten Theil durch freiwillig geleistete Beiträge bestritten.

Die Gemeinde Neckarau ist unverkennbar im Aufschwung begriffen und die Nähe der Stadt Mannheim, in welcher Industrie und Handel in hoher Blüthe stehen, wird lebhaft gefühlt.

Außer dieser Urkunde wurden in den Grundstein noch verschiedene Gegenstände niedergelegt, so ein Kirchengesangbuch, eine kleine Quantität sämmtlicher auf Neckarauer Gemartung anzureichender Fruchtgewächse und Exemplare von mehreren politischen Zeitungen der Umgegend verschiedener Färbung und verschiedenen Inhalts.

Der Ort war anlässlich dieses Feiertages der evangelischen Gemeinde Neckarau reich besetzt. Einen imposanten Schmuck trug der Bauplatz, auf welchem bereits die Grundmauern der neuen Kirche dem Beschauer eine Ahnung eingaben, von dem prächtigen geräumigen Gotteshaus, das hier binnen kurzer Zeit den Angehörigen der evangelischen Kirchengemeinde Neckarau's Raum und Gelegenheit zur Befriedigung ihres uralten Bedürfnisses bieten wird.

Nach Beendigung des Altes der Grundsteinlegung begab sich ein großer Theil der Festversammlung in den „Babilischen Hof“, woselbst ein Festessen stattfand. Dasselbe wurde durch eine Reihe zündender Toaste sowie durch Musikvorzüge gewirkt. Der evangelische Kirchenchor hingegen marschirte unter Borantritt einer Musikpelle nach dem Hofhaus zum „Engel“, woselbst er zur Feier des Tages ein feierliches Beisammensein veranstaltete, dessen Programm hauptsächlich aus zehlfachen von dem Gesangschor unter der Leitung seines ewerderten Dirigenten, Herrn Hauptlehrer Bischoff, vorzüglich zum Vortrage gerathen Liedern, sowie aus Musikstücken bestand.

folgende deutsche Bezeichnung auch nicht „ohne“, welche wohl dem „Ab-Entschlussum“ ihr Dasein verdankt: „Die starken Männer“ stehen wieder einmal im Vordergrund der Popularität.

Den Schluß der Sammlung möge noch ein Naturspiel bilden. Es wurde in Strale (Washington, Terr.) beobachtet und ist so glanzwürdig, wie die übrigen Notizen. Während der abkühlenden, ansturmreichen Strenge des verflohenen Winters bildete sich unterhalb einer „harmlosen“ Felsenquelle des Glacier-Pal (Cascaden-Gebirge) ein Eiszapfen von beträchtlicher Dicke, welcher infolge des unaufhaltenden Ueberflusses immer mehr und mehr ansthwoll.

Der Leier, welcher „harmlos“ ist wie die Felsenquelle des Glacier-Pal, konnte man wohl glauben, daß sei eine überreiche, mit Raffinement zusammengetragene Kollektion laurer Gurken. Mit Nichten! Deutlich ist die Ernte noch lange nicht so ergiebig wie sonst, denn dieses Jahr haben sich aktuelle Unterbrechungen genug ereignet.

Der Erbgroßherzog von Baden. Unser Bericht...

Vernehmung in den Rubestand. Der Großherzog...

Wittlichsches. Durch Allerhöchste Kabinets-Ordre...

Personalveränderungen im Bereiche des Mini-steriums der Justiz.

Reisende ohne Billet. Das Betriebsreglement...

Das hiesige Grenadier-Regiment hat heute früh...

Berufsammlung deutscher Städteverwaltungen in der Elektrotechnischen Ausstellung in Frankfurt a. M.

Landwirtschaftliches. Wir haben nunmehr schon in der dritten Erntewoche...

meist bewölkt und diese äußerst ungünstige Witterung...

Die Witterung scheint sich nunmehr endlich zum Besseren wenden zu wollen.

G. Baumgarten in Schloßgarten. Vor einiger Zeit wurde in dem General-Anzeiger mitgeteilt...

nommen werden, so würde sich überhaupt den eben genannten noch eine ziemliche Anzahl anderer bemerkenswerther Arten anreihen.

Der Stadtpark war am gestrigen Sonntage, einem sogenannten „Zwanzig-Bienntag“, sowohl am Nachmittage als auch am Abend sehr stark besucht.

Evangelischer Arbeiterverein. Unter äußerst zahlreicher Beteiligung hielt gestern Nachmittag...

Waldfest. Der hiesige Arbeiterwahlverein hielt gestern Nachmittag am Ende der verlängerten Stephanienpromenade...

Der Ludwigshafener Turnverein feierte gestern sein 30jähriges Stiftungsfest. Aus diesem Anlaß fand...

Eine größere Anzahl von Berichten über statt-gewundene Festlichkeiten müßten wir wegen Mangels an Raum auf morgen zurückstellen.

Eisenbahnunfall. Als gestern der Zug 20 der Nebenbahn Mannheim-Weinheim Heidelberg gegen 8 Uhr Nachmittags den Bahübergang über die Trosselstraße...

Der Schatten der Zukunft. Der nächste Morgen war wunderschön, und Selma war schon vor dem Frühstück ausgegangen...

Auf Hochhut! Was macht sie in Hochhut? Und mit demselben verfluchten Schurken, mit dem ich sie verliebte! Großer Gott! Welche Rückkehr in die Heimat!

Das ist das Beste, was Du thun kannst, Selma. Selma herzlich, als sie neben dem Herde stand...

Der nächste Morgen war wunderschön, und Selma war schon vor dem Frühstück ausgegangen...

Das ist das Beste, was Du thun kannst, Selma. Selma herzlich, als sie neben dem Herde stand...

Das ist das Beste, was Du thun kannst, Selma. Selma herzlich, als sie neben dem Herde stand...

Am der Ehre willen.

Roman nach dem Amerikanischen von August Deo.

Nachdruck verboten.

Des neuen Unglücks, das ihr drohte, unbewußt...

In ihr eigenes Zimmer zurückgekehrt, dachte sie dann noch lange darüber nach...

„Jenna und Guy müssen vereint werden“, entschied sie, doch ein Leben der Furcht...

„Er hatte natürlich keine Ahnung; wie hätte er auch etwas Vermutungen können?“...

Mit leidenschaftlicher Liebe zog sie an einem geheimen, doppelt verriegelten Schreibtischschloß...

„Mein kleiner Liebster, mein Baby, mein Schatz! Ich liebe sie, damit ich Dich hier, in meinen Armen haben!“

mein Kind — mein Kind, es bricht mir das Herz, so unanständig von Dir getrennt zu sein!

Unter Küssen und Thränen fragte sie das kostbare Gemälde wieder sorgfältig fort, trat dann...

„Mein Baby ist wohl und Alles ist in Ordnung“, sagte sie sich, als sie, vom Fenster kommend...

Jede Nacht, seit Mrs. Bach das Waldhäuschen bewohnte, wurde um 11 Uhr dieses Zeichen gegeben...

Einmal wöchentlich, selten öfter, fuhr sie bei dem Waldhäuschen und ertrugte sich da etwa eine Stunde lang...

„Unter uns gesagt, sie wird verzogen werden, Selma“, sagte er eines Tages, als sie Beide über sie gebauert dastanden...

Ihr plötzliches, schmerzliches Erblichen, das seine Worte zur Folge hatten, ließ ihn niemals wieder die schreckliche Möglichkeit von Ernst Florestan's Kommen erwähnen.

wenige Meter vor dem Zuge über das Geleise zu fahren. Dieselbe wurde von der Maschine erfasst und bei Seite geschoben. Der Lokomotivführer, sobald er die Ablicht des Rutschers bemerkte, drehte sofort den Zug und gab Contre-dampf, sodass derselbe den Zug noch auf der Straße zum Stehen brachte. In der Drofsche saßen vier Passagiere, wovon einer infolge des Umfalleins der Drofsche eine unbedeutende Hautcontusion erlitt. Die Pferde blieben unverletzt. Dem Drofschenkutscher wurde von einem Mitfahrenden in der Drofsche sogar ausgerufen, zu halten, derselbe schenkte diesem kein Gehör, sondern blieb auf die Pferde ein, um noch vor dem Zuge über das Geleise zu kommen und hat hierdurch den Unfall selbst verschuldet. Der betreffende Straßenübergang ist vollständig überflüssig und müsste der Kutscher bei der geringsten Aufmerksamkeit den Zug auf mehrere hundert Meter ankommen lassen.

**Tödlicher Unfall.** Auf dem hiesigen Hauptbahn-geriet geschah gestern Vormittag der Eisenbahnarbeiter Georg Münch von Unterbüchel b. Würzburg beim Rangieren zwischen die Räder zweier Eisenbahnwagen und erlitt hierdurch solche Querschnitte, daß er auf dem Transporte nach dem Allgemeinen Krankenhaus verstarb.

**Erhängt.** In einem Gasthause der Unterstadt hat sich gestern früh der ledige Kaiser Franz von Danenberg, welcher daselbst übernachtete, erhängt. Das Motiv zu dieser That ist bis jetzt noch unbekannt.

**Unfall.** Der Installateur Feid wollte gestern in einem Hause auf der Ringstraße die Gasleitung unterziehen und leuchtete hierbei mit einer sogenannten Löschlampe an die Gasröhre. Plötzlich entzündete sich das Gas und die Flamme schlugen Herrn Feid in das Gesicht, welcher hierdurch bedeutende Brandwunden erlitt.

**Körperverletzung.** In einem Etablissement auf dem Lindenhofe entstand gestern Abend gelegentlich der daselbst stattfindenden öffentlichen Ballmusik eine größere Aufruhr, so daß sich die Schutzmannschaft zum Einschreiten veranlaßt sah. Hierbei wurde einem Schutzmann ein Bierglas in das Gesicht geworfen, so daß derselbe eine bedeutende Verletzung erlitt. Von den Excedenten gelangten im Ganzen 7 zur Haft.

**Eine große Anzahl Ruhestörungen und Thätlichkeiten** wurden während der beiden vergangenen Nächte verübt und mußten zahlreiche Verhaftungen vorgenommen werden.

**Wuthwahnsüchtiges Wetter am Dienstag, 11. August.** Die Freude über das Herannahen beständigen Wetters ist leider nur von kurzer Dauer gewesen. Kaum hat der Hochdruck aus Westen die angekündigte Aufbesserung gebracht, zeigen sich bei den Schellandsinseln schon wieder die Vorbote eines neuen und wie es scheint sehr kräftigen Luftwirbels, der den Kern des Hochdrucks bereits nach der südlichen Hälfte Frankreichs verdrängt hat. Dieser Luftwirbel wird, da von Osteuropa her noch immer kein Hochdruck sich zeigt, voraussichtlich mit dem Rest des letzten Luftwirbels in der mittleren Ostsee sich zu vereinigen suchen und auch bei uns neue Trübungen verursachen. Demgemäß ist für Dienstag und Mittwoch bei zunehmender Bewölkung wieder kühlere Temperatur jedoch ohne erhebliche Niederschläge zu erwarten.

**Meteorologische Beobachtungen der Station Mannheim vom 10. August Morgens 7 Uhr.**

Barometerstand in mm	Thermometer in Celsius Grad	Niederschlagsmenge in Millimetern	Windrichtung und Stärke	Relative Luftfeuchtigkeit	Höhe und niedere Temperatur der Luft in Grad Celsius
763.8	18.1	14.4	SW	6.2	23.2

\*) O Windstärke: 1 schwacher Södfzug; 2 etwas stärker; 3 Sturm; 10; Orkan.

**Aus dem Großherzogthum.**

**X Heidelberg, 8. Aug.** Der hiesige Bürgerausschuß genehmigte in seiner gestrigen Sitzung den Antrag des Stadt-raths auf Verkauf des städtischen Maria-Theresiengebäudes um 50,000 M. an die Kempter'sche Gewerbeschulung, sowie die Vorlage des Stadtraths auf Erbauung eines Schlacht- und Viehhofes mit einem Kostenaufwande von 550,000 M. Die letztere Angelegenheit hatte unser Stadtrathsvorstandungsmitglied schon in einer im Frühjahre d. J. stattgefundenen Sitzung beschäftigt, jedoch war damals die städtische Vorlage zurückgewiesen worden, da die für den Schlacht- und Viehhof angeforderte Summe von M. 550,000 als zu hoch erschien. Der Kostenaufwand ist denn auch in der neuen von dem Bürgerausschuß gestern genehmigten Vorlage auf 550,000 M. ermäßigt worden. Ein weiterer höchwichtigster Punkt der Tagesordnung der gestrigen Bürgerausschußsitzung betraf den städtischen Antrag auf Bewährung von Zuschüssen zum städtischen Einkommen der Lehrer und Lehrerin an der erweiterten Volksschule. Hiernach soll der Minimalgehalt der Lehrer 2000 M. betragen, während sich der Maximalgehalt auf 3300 M. jährlich belaufen wird. Das Minimum von 2000 M. soll bis zum 12. Dienstjahre bezogen werden; von diesem Zeitpunkte ab steigt sich das Gehalt um 100 M. jährlich die Lehrerrante erhalten bis zum 12. Dienstjahre 1800 M., von da an erhöht sich das Gehalt um 100 M. jährlich, bis das Maximum von 1800 M. erreicht ist. Auf die Lehrer der zu der Stadtgemeinde Heidelberg gehörigen Orte Reutenheim und Schlierbach hat diese neue Gehaltsordnung vorläufig keine Geltung, da bis jetzt der Stadt Heidelberg noch kein Einspruch auf die Verlegung der Schulstellen der beiden Orte zugeht. Sobald die Stadt jedoch durch eine vom nächsten badischen Landtage zu erwartende diesbezügliche Aenderung des badischen Volksschulgesetzes das Präsentationsrecht über die Schulen der Orte Reutenheim und Schlierbach erhält, sollen die dortigen Lehrer in die neue Gehaltsordnung einbezogen werden. Jedoch werden die Lehrer von Reutenheim und Schlierbach mit den hiesigen Lehrern trotzdem finanziell gleichgestellt, nur will die Stadt vorerst keine besondere Verpflichtung übernehmen. Der städtische Antrag wurde nahezu einstimmig angenommen.

**Schnau, 7. Aug.** Gestern Mittag ging über einzelne Orte des Bezirks Schnau ein schweres Gewitter nieder, theilweise mit Hagel begleitet, dessen Niederschlag noch fünf Zentimeter hoch lag. Leider verließ das Gewitter nicht ohne Unglück. Im benachbarten Herrenschwand schlug der Blitz in ein Wohnhaus ein, ohne zu zünden; von den drei Personen aber, die sich im Hause befanden, wurde die ledige 83 Jahre alte M. Böhmer getödtet, während zwei andere anwesende Männer nur betäubt waren und später wieder das Bewußtsein erlangten.

**Freiburg, 9. Aug.** In den hiesigen Offizierkreisen glaubt man allgemein, daß die Verhandlung der 29. Division, welche in dem Gfing stattfinden sollen, wegen dem Stand der Feldfrucht verschoben werden. Eine Kommission ist bereits auf das Wanderverein abgegangen, um sich über die Sachlage zu informieren, und erwartet man heute eine endgültige Entscheidung. Ist das Wetter dort nicht besser, wie hier, dann ist an ein Einbringen der noch ausstehenden Feldfrucht bis zur Mitte nächster Woche gar nicht zu denken.

**Präludial-Hessische Nachrichten.**

**Ludwigsbafen, 9. Aug.** Die 11. Generalversammlung des Vereins deutscher Lokomotivführer wurde soeben eröffnet. Eröffnungsrede hielt Herr Dr. A. H. Sauer. Die eigentlichen Verhandlungen beginnen morgen.  
**Frankenthal, 9. Aug.** Heute früh hat sich hier selbst der ca. 30 Jahre alte verwitwete Fabrikarbeiter Georg Schurf erschossen.  
**Frankenthal, 9. Aug.** Infolge einer als richtig anerkannten Steuerreklamation eines hiesigen großen Etablissements wird ein erheblicher Ausfall an Umlagen eintreten und dadurch eine Umlagen-Erhöhung nothwendig. Der Ausfall beträgt sich auf 15,000 M. für die letzten zwei Jahre. Der

Umlagesatz mußte demgemäß für dieses Jahr von 70 auf 80 Prozent erhöht werden.

**Gerichtszeitung.**

**Mannheim, 8. August. (Ferien-Strassammer.)** Vorsitzender Herr Landgerichtsdirektor Ulrich. Vertreter der Grob. Staatsanwaltschaft: Herr Referendar Böhrer.

Unter der Anklage des fahrlässigen Tödtens befindet sich der 57 Jahre alte Landwirt Valentin Treiber II. von Blankstadt auf der Anklagebank. In Sachen eines von dem Landwirth Böhner gegen den Landwirth Seidler von Blankstadt geführten Civilproceses, in dem es sich um die Vergütung für ein umgekauftenes Pferd handelte und der in zweiter Instanz in Karlsruhe zu Gunsten Böhners entschieden worden war, hatte Treiber als Zeuge beim Amtsgericht Schwellingen am 12. December 1890 auf seinen Eid ausgesagt, er sei im Späthier 1889 am sogenannten Rand-I auf der Landstraße bei Schwellingen mit seinem Gefährt zwei Fuhrwerke begegnet, von denen das eine von jenem in Frage kommenden Pferde gezogen worden sei, das kurz darauf verendete. Nach der heutigen Beweisaufnahme erweist sich diese Aussage Treibers als völlig unmaßgebend. Es scheint jedoch, als habe sich derselbe nur aus Unvorsichtigkeit in die ganze Sache gemischt. Der Gerichtshof erkennt den Angeklagten Treiber des fahrlässigen Tödtens für schuldig und verurtheilt ihn zu einer dreimonatlichen Gefängnißstrafe. Die Verteidigung führte Rechtsanwalt Goltz.

**Sport.**

**Sommerwettkämpfe des Velociped-Club.** Der Velociped-Club Mannheim, der unstreitig die beschriebenen und beschrifteten Rennen bis jetzt abgehalten, hält kommenden Sonntag, den 16. August, sein großes Sommer-Weitfahren ab. Das uns vorliegende, vorläufige Programm umfaßt 8 Rennen und ist hauptsächlich zu erwählen, daß der Velociped-Club das Weitfahren in der gleichen Art und Weise wie der „Solner Sportsverein“ ausrichtete. Bei diesem Rennen entscheidet nicht der „letzte Spurt“, sondern demjenigen fällt der Preis zu, der effectiv bei dem Rennen das Meiste geleistet. Das amtliche Organ des „Deutschen Radfahrer-Bundes“ schreibt z. B. über diese Art Rennen (Göln, 12. Juli) folgendes: „Für die Zuschauer war das Rennen nach jeder neuen Methode gewiß interessant; die Rennfahrer aber äußerten sich alle ausnahmslos dagegen, da die Anstrengung eine zu große ist; nichts ermüdet mehr, als ein unregelmäßiges Tempo und dann noch bei jeder Runde einen Spurt auf der Gewinnzeit! Nichts-Hoherer tritt bei einem solchen Rennen die effective Leistungsfähigkeit der Fahrer nur zu Tage — jeder zeigt was er kann.“ Es wird also ohne Zweifel auch dieses Rennen hier sehr interessant werden, da unstreitig die besten Kräfte in dieses Rennen melden werden. Weiter kommt zum Austrag die Reiterkunst von Baden auf dem Dreirad und dem niederen Zweirad für 1891, je über 5000 Meter. Der Verteidiger der Dreiradmeisterschaft ist Herr Tobias Herzl, S.-G. Mannheim; derjenige auf dem niederen Zweirad Dr. W. Schlein, Velocipedisten-Verein Mannheim. Auch bei der Ausrichtung der Reiterkunst zeigte sich der „Velociped-Club“ nicht engberzig, indem er von der bisherigen Form, nach welcher nur Fahrer die in Baden ihren Wohnsitz haben konnten, abwich, und seine Reiterkurse offen für alle Herrenfahrer aufschrieb. Es ist hierdurch jedem Fahrer Gelegenheit gegeben, sich mit unseren hiesigen, auswärts immer steigenden und daher gefürchteten Fahrern wie Herzl, Schlein, Döb und Stephan zu messen. Außer diesen bedeutenden Rennen kommen noch zur Entscheidung: Weitsfahren, Clubfahren, Turnunterweitsfahren, Dreiradfahren mit Vorgabe und Schützenhausfahren mit Vorgabe.

**Tagessmåkigkeiten.**

**Berlin, 8. Aug.** Auf der Berlin-Bolsdam-Magdeburger Eisenbahn hat dieser Tage ein aus der Schweiz stammender Sonderzug, in welchem 200 bis 300 Berliner Reisende saßen, in großer Gefahr geschwebt. Zwischen den Stationen Groß-Wackerwitz und Gembin waren Bahnarbeiter mit der Ausbesserung der Bahnstrecke beschäftigt und auf dem Geleise stand ein mit Eisenbahnschwellen beladener Wagen, als der Zug heranbrauste. Die Arbeiter konnten sich schnell zur Seite springen, der Wagen mit den Schwellen, auf den der Zug mit großer Gewalt einwirkte, wurde aber vollständig zertrümmert. Außer der Beschädigung der Locomotive hatte der Zusammenstoß zum Glück weiter keine schlimmen Folgen, so daß die Insassen des Zuges mit einem gewaltigen Ruck und mit dem Schreck davonkamen.

**Nürnberg, 9. August.** Rudende Engländer (3 Damen und 3 Herren) gerieten heute Mittag in die reißende Strömung des Reuß-Ausflusses. Die Schaluppe zerstückte an der eiskernen Reuß-Brücke unterhalb des Hotels „Wagge.“ Die Insassen klammerten sich kraftlos an den Weisern an und wurden im letzten Augenblicke vor dem sicheren Tode gerettet. Ihr marterlichsterdes Lebensretter war weithin erkennbar.

**Stralsund, 8. August.** Auf der Besichtigung des Landwirthschaftsministers von Heyden in Cadow bei Demmin wurde ein Seemann gestern erschossen. Man vermuthet einen Racheakt.

**Pfeffersburg, 8. August.** Auf der Strecke Lauscha-Pfeffersburg wurde ein Mann, der den Bahndamm passirte und die Signale der Lokomotive nicht hörte, durch den Fudabester Postzug überfahren und sofort getödtet. Der Verunglückte war ein Grundbesitzer Namens Dob. B. S. K., er war angeblich schwerhörig.

**Petersburg, 9. August. (Telegr.)** In der Nacht vom Freitag auf Sonnabend stieß der aus Petersburg kommende Postzug beider Stadt Davidtsch in Finnland auf einen vor ihm fahrenden Militärzug, in welchem sich ein aus Wilmarstrand kommendes russisches Infanterieregiment befand. Der besetzte Gepäckswagen und die beiden folgenden Personenwagen dritter Klasse des Militärzuges wurden zertrümmert und 48 Mann mehr oder weniger schwer verletzt. Die Schwerverwundeten sind ihren Verletzungen bereits erlegen. Die Passagiere des Postzuges erhielten nur leichtere Kontusionen. Die Schuld an dem Unfall soll der Führer des Postzuges tragen, der benachrichtigt war, daß vor ihm ein Militärzug mit mittlerer Schnelligkeit fahre.

**Neueste Nachrichten und Telegramme.**

**Riffingen, 8. Aug.** In parlamentarischen Kreisen war die Nachricht verbreitet, Fürst Bismarck habe gegen den österreichischen Handelsvertrag und gegen Herabsetzung der Getreidezölle nichts einzuwenden. Reichstagsabgeordneter Aug. Heidenheim, welcher vom Fürsten in Aulwitz empfangen und zum Frühstück eingeladen war, stellte die Frage, ob dem wirklich so sei, und erhielt hierauf vom Fürsten Bismarck folgende Antwort: „Sie können es Jedem sagen, ich halte jede Herabsetzung unserer Getreidezölle für ein vaterländisches Unglück.“

**Posen, 9. Aug.** Die Kaiserin Friedrich und die Prinzessin Margaretha sind nach 10 Uhr zur Theilnahme

an den Festlichkeiten anläßlich des Jubiläums des Leibhuzarenregiments „Kaiserin“ Nummer Zwei auf dem hiesigen Bahnhöfe eingetroffen und von den Spitzen der Militär- und Civilbehörden empfangen worden. Um 11 Uhr Vormittags erfolgte der feierliche Einzug in die reich geschmückte Stadt unter enthusiastischer Begrüßung durch die gesammte Bevölkerung. Am Berliner Thore wurde die Kaiserin Friedrich durch eine städtische Deputation und Ehrenjungfrauen empfangen. Im Generalkommando fand zunächst Festgottesdienst für das Jubelregiment statt, um 1 Uhr 10 Minuten im Generalkommando um halb 3 Uhr Parade. Das Wetter ist trübe.

**Bagneres de Luchon, 9. August.** Der Minister des Innern, Comstans, hielt gestern im hiesigen republikanischen Klub einen Empfang und äußerte dabei, die Republik stehe heute allen offen; nur wüßten diejenigen die erst neuerdings Anhänger der Republik geworden seien, geborgen und nicht verlassen wollen. Uebergehend auf den Gesetzentwurf, betreffend die Arbeitervereine, bezeichnete Comstans ein solches Gesetz als wohl ausführbar. Frankreich habe ja auch viele Milliarden gefunden, um die Armee zu reorganisiren. Die Regierung wolle den Frieden und aus diesem Grunde müsse die Armee stark sein, denn nur die Schwachen würden angriffen; die Starren würden respektirt. Schließlich kündigte Comstans die Vorbereitung eines Gesetzentwurfes an, betreffend die Organisation von Kreditinstituten für die Landwirtschaft.

**Athen, 9. August.** Durch königliches Decret wird für diejenige Schiffe, die seit dem 8. August das Rothe Meer verlassen haben, ohne in Aegypten Quarantaine abzuhalten, eine einjährige Quarantaine auf der Insel Delos angeordnet.

**Petersburg, 9. Aug.** Der König von Serbien ist gestern mit dem Regenten Nikitsch, dem Ministerpräsidenten Bassich und Gefolge von Peterhof nach Wien abgereist. Der Kaiser sowie die Großfürsten gaben dem Könige das Geleit zum Bahnhöfe. Nikitsch erhielt vom Kaiser den Alexander-Newski-Orden, Bassich den weißen Adler-Orden; auch das Geleit des Königs wurde durch Ordensdecorationen ausgezeichnet. General Tschernomir, welcher schon früher im Besitze des Takowa-Ordens erster Klasse war und diesen Orden dem Könige Milan zurückgeschickt hatte, erhielt den Takowa-Orden mit Brillanten. (Jetzt behält er ihn hoffentlich! D. R.)

**Sofia, 9. Aug.** Die „Agence Valcanique“ ist ermächtigt die von London aus verbreitete Nachricht, daß der Großvezier und der diplomatische Agent Bulgariens ein Protocol betreffend der Anerkennung des Prinzen Ferdinand unterzeichnet haben, als eine tendenziöse Erfindung zu bezeichnen.

**Bularest, 9. Aug.** Der König verließ gestern Vormittag Sinaja, um sich nach dem Salzbergwerk Dena und den Vädern von Siancu zu begeben. Am Dienstag wird der König nach Sinaja zurückkehren. — Für die Lieferung der Ausrüstung der Festungswerke wurden gestern Verträge im Gesammtwerthe von 28 Millionen abgeschlossen; bei Weitem der größte Theil der Lieferung wurde der Gruppe Creutz und Commeny zugewiesen. Die Lieferung von Kanonen großen Kalibers erhielt Krupp und die bey Schnellfeuerkanonen Hofschlitz. Für den nicht zur Vergabung gelangenden Rest wird im September eine neue Offertenverhandlung stattfinden.

**Mannheimer Handelsblatt.**

**Mannheimer Marktbericht vom 10. August.** Stroh per Str. 2.— Den per Str. 2.80, Karoefeln, weiße 4.50, rothe 4.— Han: 0.00 per Str., Bohnen per Str. 8 Pf., Blumenkohl per Str. 25 Pf., Spinat die Portion 00 Pf., Wirsing per Str. 8 Pf., Kohlkohl per Str. 20 Pf., Weiskohl per Str. 15 Pf., Weißkraut per 100 Str. 00.00, Kohlrabi 3 Knollen 12 Pf., Kopfsalat per Str. 6 Pf., Endivialsalat per Str. 8 Pf., Feldsalat per Portion 0 Pf., Sellerie per Str. 6 Pf., Zwiebeln per Str. 8 Pf., rothe Rüben per Portion 25 Pf., gelbe Rüben per Portion 25 Pf., Carotten per Bushel 2 Pf., Stüb-Grüben per Str. 10, Merrettien per Stange 12 Pf., Gurken per Str. 12 Pf., zum Einmachen per 100 Str. 1.50, Aepfel per Str. 15 Pf., Birnen per 25 Str. 25 Pf., Blumen per 100 Str. 0.20, Jwetischen per 100 Str. 0.00, Kirichen per Str. 20 Pf., Trauben 00 Pf., Pflirsche per 5 Str. 40 Pf., Aprikosen per 5 Str. 2 Pf., Rüsse per 25 St. 09 Pf., Haselnüsse per Str. 35 Pf., Eier per 5 St. 30 Pf., Butter per Str. 1.00, Danbalse per 10 Stück 40 Pf., Hal per Str. 1.00, Dresfener per Str. 0.40, Hecht per Str. 1.20, Barich per Str. 0.70, Weiskühe per Str. 80 Pf., Laberdan per Str. 00 Pf., Städtich per Str. 00 Pf., Nase per Str. 0.00, Fed per Str. 0.80, Hahn (jung) per Str. 1.50, Hahn (alt) per Str. 1.40, Feldhahn per Str. 0.00, Ente per Str. 2.50, Tauben per Paar 0.90, Gans (lebend) per Str. 4.00, geschlachtet per Str. 0.80.

**Schiffahrts-Nachrichten.**

**Mannheimer Hafen-Verkehr vom 8. August.**

Schiff	Wozu	Richtung	Abgang	Zeit
Victoria	Stegfried	Wackerham	Schiffahrts	—
Carl	Hörn	—	—	—
Roh	Schiffahrt	—	—	—
Red	Schiffahrt	Wackerham	—	—
Rempes	Schiffahrt	—	—	—
Darmstädter				
Kurt	Johnson	Taghleb	Salt	1405
Ally 4	Bahns 4	Robert	Schiffahrts	6050
Ulrich	Bereitigung 15	Antares	Schiffahrts	1715
Waldbaum	E. Schürmann	Rohren	Rohren	1700
Wagener	Wagener	—	—	1660
C. A. M. H. E. H. V.				
Simberg	Rauten	Wackerham	Schiffahrts	15100
Eck	Rohren	Wackerham	Posten	2522
Enger	—	—	—	19000
Giepmann	Delors	—	—	15060
U. P. Per	Schiff	Delors	—	8122
Wils	Schiffahrt	—	—	15208
Grimmann	Wing Demm	Schiffahrt	—	81000
Jacques	S. Wilm 4	Schiffahrt	Schiffahrt	280
Schindler	Wagner 1	—	—	62
Herr	Herr 4	—	—	400
Herr	Herr 4	—	—	600
Herr	Herr 4	Wackerham	—	900

Stellung: angekommen 1922 omm., abgegangen 1246 omm.

**Wasserstands-Nachrichten.**

Strom	1. Aug.	2. Aug.	3. Aug.
Neuburg	4.89 m	+ 3.30	—
Worms	4.27 m	— 0.01	—
Rheil	4.23 m	+ 0.28	—
Sauerbrun	4.78 m	+ 0.22	—
Worms	4.88 m	— 0.02	—
Worms	4.84 m	+ 0.02	—
Worms	4.80 m	— 0.02	—
Worms	4.80 m	— 0.02	—
Worms	4.80 m	— 0.02	—

**Wasserstands-Nachrichten am 10. August 1891.**

Strom	10. Aug.	11. Aug.	12. Aug.
Neuburg	4.89 m	+ 3.30	—
Worms	4.27 m	— 0.01	—
Rheil	4.23 m	+ 0.28	—
Sauerbrun	4.78 m	+ 0.22	—
Worms	4.88 m	— 0.02	—
Worms	4.84 m	+ 0.02	—
Worms	4.80 m	— 0.02	—
Worms	4.80 m	— 0.02	—
Worms	4.80 m	— 0.02	—



P. P.

Hierdurch bringen wir zur Kenntniss unseres gesch. Defectreises...

Der Verlag der Fachzeitschrift „Das Rheinschiff“ Mannheim, 1. Juli 1891.

P. P.

Unter höchster Bezugnahme auf vorstehende Mittheilung, bitte ich, Aufträge für

„Das Rheinschiff“

für die Folge stets direkt an mein Bureau gelangen zu lassen.

Ich bemerke ergebenst, daß „Das Rheinschiff“ in allen Kreisen, welche mit den Schiffahrts-, Handels- und Verkehrsinteressen nicht nur des Rheins mit seinen Nebenflüssen...

„Das Rheinschiff“ ist Officelles Organ der westdeutschen Binnenschiffahrts-Berufsgenossenschaft und Officelles Organ des Harticantier-Schiffer-Verbandes „Jus et Justitia“

wird also von diesen im Besonderen, sodann von den Rheinischschiffahrtsgerichten, Notaren, Gerichtsvollziehern, ferner Transportversicherungs-Gesellschaften, Handelskammern und sonstigen Behörden im Allgemeinen als Publikations-Organ benützt.

Es steht somit außer Frage, daß „Das Rheinschiff“ durch seine intensive Verbreitung ein ganz ausgezeichnetes und beliebtes Inserations-Organ ist und für einen guten Erfolg eine solche Gewähr bietet.

Bei diesem Anlasse erlaube ich mir, meine anerkannt leistungsfähige Annoncen-Expedition für alle Zeitungen und Fachzeitschriften des In- und Auslandes in gefl. Erinnerung zu bringen...

Hochachtungsvoll ergebenst Rudolf Mosse Annoncen-Expedition.

Wir machen hiermit die ergebene Anzeige, daß wir heute unser Detail-Geschäft an Herrn Friedr. Beder hier abgegeben haben...

Wir danken einem verehrl. Publikum für das uns während einer langen Reihe von Jahren entgegen gebrachte Wohlwollen und bitten, dasselbe auch Herrn Beder angedeihen lassen zu wollen.

Zul. Gglinger & Cie. Die Mannheimer

Emaillir-Werkstätte für Haus- und Küchen-Geräthe

67, 1b Michael Kronauer 67, 1b bringt sich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum in empfehlende Erinnerung.

Cigarren für die Hälfte des Werthes aus diversen Canturumassen, soweit der Vorrath reicht.

Table with 3 columns: Cigar type, Quantity, Price. Includes items like Sumatra mit gemischter Einlage, rein amerik. Einlage, Feig Brasil, Java Cuba, Havana, Rein Feig Brasil, prima Qual., Havana, fe. milde Qual., Havana, fe. beste Qual., and 100 Stück n.

Hypotheken-Darlehen. Die Deutsche Hypotheken-Bank in Meiningen gewährt hypothekarische Darlehen auf städtische und ländliche Grundstücke...

J. Aug. Engelsmann in Mannheim, Litera C S Nr. 8.

Tanz-Institut Streib.

Den geehrten Damen und Herren zur Nachricht, daß mein Tanz-Unterricht Samstag, den 29. August in H 7, 8, Ref. Tröger, Eingang durch den Hof und Dienstag, den 1. September im Stefanienschlößchen, je Abends 8 Uhr beginnt.

Ch. Streib, Tanzlehrer.

Wirtschafts-Eröffnung & Empfehlung. Einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich von heute ab die

„Rheingau“, D 5, 6 übernommen u. wird es mein eifriges Bestreben sein, meine werthen Gäste in jeder Hinsicht zu befriedigen.

Georg Reiff (früher Oberkellner Hôtel Portugal). Mannheim, 1. August 1891.

Wirtschafts-Eröffnung und Empfehlung. Einem verehrl. Publikum, sowie meiner geehrten Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich die Wirtschaft

Zur Mühle, H 9, 15, übernommen und eröffnet habe.

Joh. Deichelbohrer, H 9, 15. Pension Ebert Schlierbach.

Selbst schön gelegener Ausflugsort. Neu restauriert, schöne Säle, eigener Waldpark, Pension von 4 Mk. an. Total um 1 Uhr. Nach der Karte zu jeder Tageszeit. Diners à part.

J. Ebert, seither Wirth auf dem Rummelbader Hof.

Taunus-Brunnen. Tafel-Gesundheits-Wasser I. Ranges. Natürlich Mineral-Quelle.

Louis Bärenklau, R 4, 7. — Telephon 382

Veltliner Rothweine der Veltliner Weinbaugesellschaft in Sondrio (Oberitalien).

Tavola angenehmer Tischwein Nr. 1. — pr. Flasche Montagna ziemlich kräftig 1.40 mit Glas.

Verkaufsstellen: Hermann Gauer, N 2, 6; Louis Kochert, R 1, 1; Gg. Diez, G 2, 8; C. Strube, G 8, 5; Th. Reichel, Q 3, 14; A. Drilmayer, L 12, 4a.

Jac. Hackmann, F 7, 14.

Kanalbau, Hausentwässerungen. Ph. Fuchs & Priester B 6, 6. Ingenieure. B 6, 6.

Aufträge nehmen auch entgegen die Herren: Carl Ahlbeck, M 2, 4; Jos. Leonhard, G 3, 2; Fern. Garber, N 2, 9 1/2; Raffo S. Werner, B 1, 7 1/2; Casp. Kiegelecamp, B 4, 9; Emil Rhein, S 3, 4; 10688; Adam Langbein, P 6, 11; Wunder S. Bühler, H 7, 22.

Geschäftseröffnung und Empfehlung. Einem titl. Publikum von Mannheim und Ludwigshafen die ergebene Mittheilung, daß ich am hiesigen Plage ein

Tüncher- und Maler-Geschäft eröffnet habe.

Adam Keistler, Tüncher- und Malergeschäft T 3, 13, 2. Stod.

Poliren

Ein Kind aus ausländiger Familie wird von ordentlichen Leuten in gute Pflege genommen.

Damen finden liebevolle Aufnahme unter strengster Verschwiegenheit.

Erlauben Eine gelbbraune Windhündin verlaufen. Gegen gute Belohnung abzugeben bei

Verloren Ein goldenes Armband verlohren. Abzugeben gegen Belohnung

Ankauf Getragene Kleider Schuhe u. Stiefel kauft

Ankauf von getragenen Kleidern, Schuhen und Stiefeln.

Verkauf Außergewöhnlich billig wird — wegen Wegzugs — zum Kaufe angeboten: eine feine Wein-, Bier- u. Speise-Wirtschaft mit zweckmäßig eingerichteter und sehr beliebter Bad-Anstalt.

Billig! Billig! Ein Tafelclavier billig zu verk. E 6, 8, Laden. 14378

Ein schön neues Wohnhaus mit 2 Etagen in der besten Lage der Unterstadt, unter guten Bedingungen zu verk. Näheres bei

Ein noch neuer Umhang ist billig zu verkaufen. 14654

Hohes Zweirad, 54" fast neu, billig zu verkaufen. 14920

Ein Herd, 1 Meter 15 lang, 70 Ctm. breit, billig zu verkaufen. 15438

Ein vollständiges Bett zu verkaufen. 15158

Guterhaltener Sparherd u. 1 Wornier Ofen zu verkaufen. 15491

Für Bäcker. 1 Tische mit Marmorplatte u. 1 Brodhebel zu verkaufen. 15180

Ein kleine Spejereieinrichtung, noch neu, billig zu verkaufen. 14999

Zwei Oleander-Pflanzen zu verkaufen. 15329

Putz- und Lodenleiten (letz auf Lager bei

Für Keller! Ein Haak mit Ose ist zu verkaufen. 12601

Mannheim, 10. August.

Zwei u. einrüd. Handwagen billig zu verkaufen. 15688

Sämmtliches Möbel wegen Umzug zu verkaufen. 15198

2 schöne Deckbetten mit Pillen billig zu verkaufen. 14970

Einem neuen Messerwagen und 2 Bäckerkarren, neue u. gebrauchte Hobelbänke zu verkaufen. H 3, 13. 14800

Einmahlgläser bei E. Herzmann, E 2, 12. 18577

1 runder, massiver Tisch zu verkaufen. S 4, 10. 14745

Junger, junger 15478

Stellen finden Agent. Eine leistungsfähige Zuckerwaarenfabrik sucht für Mannheim und Umgegend einen tüchtigen, branchenkundigen Vertreter.

Junger Mann für Buchhaltung, Correspondenz und Kundenbesuch in ein Waaren-Agenturgeschäft gesucht. 15176

Wirth gesucht. Für die Kaiserliche Wirtschaft (Kasernvorkasern, Waldhofstraße) wird ein tüchtiger, kautionsfähiger Wirth gesucht. 15338

Für eine gangbare Wein- und Bierwirtschaft ein tüchtiger, kautionsfähiger Wirth gesucht. 15460

Agenten der besonders bei der Engros-Ausbeute guten Eingang hat, suchen

Ein verheirateter Eisendreher findet bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. 15468

Selbstständige 15487

Monteure für elektrische Anlagen finden bei guter Bezahlung, dauernde Stellung.

Ein tüchtiger Arbeiter der Möbel- oder Stuhlbranche oder auch ein Polzschleifer, der solid und energisch ist und so viele Erfahrungen hat, bittet er einer kleineren Stuhlfabrik, die meistens feine Stühle anfertigt selbstständig vorstehen kann, als Werkmeister zu sofortigem Eintritt gesucht. 15487

Tüchtige Schlosser gesucht. 15301

Tüchtiger Metallgießer sofort gesucht. 13349

Ein I. Feuerhändler gegen hohen Lohn sofort gesucht. Näheres im Verlag. 15473

Glaser oder Schreiner auf Benutzernahmen-Anfertigen gesucht, gesucht, Neustadtgürtel, 15106 Peter Hübner, Mainz.

Ein tüchtiger Modellschreiner findet sofort dauernde Arbeit bei Heinrich Stockheim, Fabrik technischer Apparate Neckarau. 15324

Ein jüngerer Handbursche sofort gesucht. 15476

Ein lediger, kräftiger Handbursche, der mit Bogenspannarbeiten umgehen kann u. gute Zeugnisse besitzt, gesucht. Näheres im Verlag. 15038

### Ladnerin

Gesucht für Kurz- und Wollwaarenhandlung, Offerten unter N. 2, 714 an Hausstein & Bogler H. & W. Alzeb. 15471  
 Mädchen mit schönem Haar zum Sitzen für Friseurkunden gesucht.  
 A. Berner, 15229  
 C 4, 19. Damenfriseur, C 4, 19.

Lebendige Mädchen jeder Art und bessere Kellerinnen fortwährend gesucht.  
 15299  
 Frau Riffel, P 2, 17.

Zu Michaeli gegen hohen Lohn ein fleißiges, braves Mädchen, das häuslich kochen und alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, gesucht.  
 15679  
 Ein schulfähiges Mädchen von Michaeli zu einem Kinde von 2 Jahren gesucht.  
 Näheres in der Expedition.

Ein anständiges Mädchen in ein Recette- u. Wollwaaren-Geschäft in die Lehre gesucht.  
 Offert. unt. J. L. Nr. 14883 an die Exped. d. Bl. erbeten.  
 Mädchen so. gef. 17, 13a pt. 15294  
 Mädchen so. gef. E 4, 11. 15115

Eine Köchin, welche sich auch häuslichen Arbeiten unterzieht, sofort gesucht in C 2, 19. 15052

### Stellen suchen

Ein 19. Mann mit schöner Handschrift, im Einklafteren bewandert, verfügt des Tages über mehrere freie Stunden u. wünscht dieselben auszufüllen. Gantion kann gestellt werden.  
 Näheres durch die Expedition d. Blattes.

**Vermögensverwaltung, Rechnungsangelegenheiten**  
 und bergl. wünscht ein Beamter anzunehmen. Offerten unter U. 1513 an Rudolf Woffe, Mannheim. 14990

Für einen jungen Mann mit guten Schulkenntnissen wird **Behringstelle** per sofort gesucht.

Gefällige Offerten unter No. 12972 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 12972

Ein junger, fleißiger Mann, welcher Talent im Zeichnen und Malen besitzt, sucht Beschäftigung. Offert. unter Nr. 15488 an die Expedition. 15488

Ein junger, energischer Mann ges. Mittheil. verkehrsfähig mit Ia. Kenntnissen, sucht sofort Stellung als Assistent, Bureauarbeiter, Magaziner oder Rechner.

Caution kann gestellt werden. Offerten unter G. 1674 an Rudolf Woffe, Mannheim erbeten. 15470

### Lehrstelle gesucht

Für einen jungen Mann (Hr.) mit Reifezeugnis in einem Groß-Geschäft, Offerten unter Nr. 15418 an die Exped. d. Bl.

Geschäftsführer/Lehrstelle für die selbstständige Leitung eines Geschäfts, event. eine Filiale zu übernehmen.  
 Offerten unter Nr. 13942 an die Expedition. 13942

Eine 19. Frau f. Beschäftigung im Waschen u. Putzen. 15320  
 G 8, 25, 3. St. Hinterh.

Eine Person gelesenen Alters, welche kochen kann und auch Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle, am liebsten bei einer älteren Dame oder bei kinderlosen Eheleuten.  
 Die beste Auskunft über ihre langjährigen treuen Dienste wird gern erteilt in N 1, 1, 2. Stod.

1 Köchin, mehrere Hausmädchen u. 1 Kindermädchen suchen sofort u. bis 1. Sept. Stelle. 15489  
 Frau Gindorf, G 7, 6 1/2

### Lehrling gesucht

Für ein größeres Bureau wird ein **Lehrling**  
 mit vorzüglichster Schulbildung gesucht. Densten wird Gelegenheit geboten, sich neben guter kaufmännischer Ausbildung auch Kenntnisse in electrotechnischer Hinsicht zu erwerben. Selbstkonditioniertes Offert. werden unter D 1548 an Rudolf Woffe, Mannheim erbeten. 14977

### Lehrling

der sogleich Bezahlung erhält, für ein Waaren-Genussgeschäft ges. Offerten unter No. 15174 an die Expedition d. Bl. 15174

Für ein Verführungs-Bureau wird per sofort ein **Lehrling**  
 mit guter Handschrift u. guten Schreivfertigkeiten gesucht.  
 Off. unter Nr. 15154 a. b. Exp.

Ein junger Mann, welcher Lust hat, das Rechnen- und Damen-Rechnen-Geschäft zu erlernen in die Lehre gesucht. 14345  
 H. S. Berner, Reiseur, C 4, 19.

### Schreinerlehrling

so. 13, 17.

### Miethgesuche

Gesucht von einem soliden Herrn ein schön möbl. Zimmer in der Nähe des Bahnhofes. Gesf. Offerten unter Nr. 14943 an die Exped. d. Bl. 14943

### Magazine

C 2, 22 helle Wochenschränke, ca. 400 Rdr. Plächenraum, auch als Lageraum zu vermieten. 14691

F 7, 25 Ringstraße F 7, 25.  
 Großes luftiges Magazin mit Rolleneinrichtung per 15. October zu vermieten. 14984  
 Näheres 2. Stod.

G 2, 13 Werkstätte auch als Magazin geeignet, zu vermieten. 15143

G 7, 15 gr. Tabakmagazin event. auch zu andern Zwecken zu verm. 12963

G 7, 28 1 Weinkeller zu verm. 9674

H 7, 6b 1 gr. Werkstätte, auch als Lageraum oder Weinkeller zu v. 13372

H 7, 21  
 Magazin nebst Comptoir für jede Branche geeignet, per 15. Sept. zu vermieten bei 7394  
**Gebrüder Rippert.**

J 5, 15 2 Magazine geeignet, so. zu vermieten. 15212

L 2, 3 1 grünlige Werkstätte, auch als Magazin mit oder ohne Wohnz. zu vermieten. 8074

R 6, 2 1 Werkstätte, auch so. für Magazin geig., sofort zu vermieten. 15164

T 3, 15 1 geräum. Werkstätte mit großem Hofraum zu vermieten. 14301

T 6, 5 schöne Werkstätte so. zu verm. 7471

T 6, 6a helle Werkstätte billig zu v. 13786  
 Näheres 3. Stod.

**Mitte der Stadt**  
 Werkstätte mit Wohnung für ein feineres Geschäft zu verm. Näheres im Verlag. 15312

**Keller**  
 zu vermieten. Näheres im Verlag. 18447

### Läden

**Rheinstraße.**  
 E 7, 1 ist ein Laden, auf Wunsch mit anstoßendem Zimmer, auch für Bureau sehr geeignet, so. zu vermieten. Auskunft wird erteilt d. Stod. 6880

L 14, 4 Comptoir u. Lageräume nebst großem Keller, zusammen 8 Piecen, per August oder später besonders billig zu vermieten. 2998

N 2, 6 Laden m. Nebenr. u. 8 Rdr. 3. St. 15484

P 7, 15 Par.-Wohn., auch als Bureau geeignet, so. zu verm. 12976

Q 4, 1314 Laden, hell u. geräumig, sehr gut zu einem Wsch- u. Victualiegeschäft geeignet, mit größterem reinlichen Keller z. verm. Näh. G 8, 8, Hof. 9476

U 1, 9 Breite-Strasse, 1 schöner, großer Laden mit 2 Schaufenstern zu vermieten. 13801  
 Näheres U 1, 9 1/2, 2. Stod.

U 6, 27 schöner großer Lagerplatz zu vermieten. Näh. 2. St. 14710

### Bäckerei.

Eine nach dem neuesten System eingerichtete Bäckerei mit Baken und Wohnung nächst der Friedenseiche (Rheinbühlstraße 7b) Schwedinger Vorstadt sofort billig zu verm. 1821  
 Näheres U 3, 17, 3. Stod.

Laden mit anstoßendem Sim. sofort zu verm. 11511  
 Näh. D 6, 1, var. 11511

Für Comptoir u. Lager, 4 schöne Räume u. großer Keller pr. August zu vermieten. 8789  
 In Alt. L 14, 4, im Hof.

### Zu vermieten

B 4, 14 2 Zimmer, 1 Küche, 1 Bad, 1 Zimmer, 1 Küche und 2 Badzimmer per 1. September zu verm. 15484

### B 7, 1

gegenüber dem Stadtpark, im 1. u. 2. Stod. je 2 leere Zimmer event. mit Küche oder auch möbl. zu vermieten. 14824

C 1, 15 2 Zim., Küche u. Kam. z. v. 15327

C 2, 31 Mansarb.-Wohn. 2 zu verm. 14777

C 2, 31 3. Stod. zu verm. 14778

C 2, 10 11 3. St., großes unmöblirtes Zimmer mit separatem Eingang preiswürdig zu verm. 14113

C 3, 4 3 Zim., Küche u. Keller z. v. Näh. 2. St. 15177

C 4, 9a 1 Mansarbenwohnung, 3 Zimmer, Küche und Keller, per August zu vermieten. 15194

D 2, 3 der 2. Stod sofort od. später zu vermieten. 12801

D 2, 7 an den Blauen, ein Mansarben-Zimmer nebst Küche, Keller, Wasserleitung bis 1. Sept. besteb. z. v. 15195

D 6, 13 4. St., 1 h. Wohnz. zu verm. 15482

D 7, 13 6 Zimmer u. Zubehör zu vermieten. 6452  
 Näheres P 2, 1, 2. Stod.

D 7, 20 Battersie sind einige unmöbl. Zimmer zu vermieten. 13997

E 1, 12 2 helle fr. Gaupen im. Küche und Wasserfertig, an einzelne Leute billig zu vermieten. 14336

E 3, 13 2 u. 3. eleganter Stod., je 4 Zim. und Zubehör per 1. September zu vermieten. 13988

E 3, 17, Planfen ist der 2. Stod., bestehend aus 6 Zim. mit Balkon, Küche, Wschzimm. und Keller, per Anfang od. Mitte October zu verm. 14614  
 Näheres im Hause bei Herrn Moritz Herzberger.

E 5, 13 3. Stod., neu hergerichtet, 6 Zimmer, Badzimm. u. Zubehör sofort oder später zu vermieten. 11441

E 8, 8 part., 4 Zimmer, Küche nebst Zubeh. auch als Comptoir geeignet, per 1. August zu verm. 14718

F 4, 14 1 kleine u. größere Wohnung zu verm. Näheres 2. Stod. 15479

F 5, 19 2 Zim., Küche und Hof, so. f. v. 15348

F 6, 11 Parterrewohnung zu verm. 14677

F 7, 12) Zu vermieten: kleine Wohnungen. Näb. G 3, 13 15. 13982

F 7, 25 Ringstraße F 7, 25.  
 Drei Gaupenzimmer an ruhige Leute billig zu vermieten. Näheres 2. Stod. 14385

F 8, 4 Parterrezimmer für Comptoir geeignet, zu vermieten. 13608

G 5, 5 2 Zimmer, Küche mit Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 14848

G 6, 17 ein Zim. u. Küche zu verm. 13819

G 7, 1c 1 Zim. u. Küche zu verm. 14541

G 7, 2a 1 abgeschl. Wohnung, 3 Zim., Küche, Keller u. Zubehör sogleich zu verm. Näheres 2. Stod. 15343

G 7, 12 1) 3. St., 2 Zim. und 2 Küche zu verm. Näheres im Laden. 15151

G 7, 17b Ringstraße, ist der ganz neue hergerichtete 3. u. 4. Stod., bestehend aus je 9 Zimmern, Küche, Speicherküche und Keller sofort zu vermieten. Näheres im Hause Parterre bei Melchior Sanhard. 15040

G 7, 19 Ringstr., schöner 3. Stod., 7 Zim. nebst allem Zubehör wegen Wegzug so. od. später zu v. 12750

H 7, 22 1 Zimmer an 1 ruhige Person z. v. 15379

H 1, 5 9 Zim. u. Küche so. begehbar zu v. 14834

H 1, 9 der 2. Stod., 3-4 Zimmer, Küche u. Keller bis Okt. zu v. 15196

H 3, 21 2 freundl. Zimmer auf die Straße geh. sofort zu vermieten. 15497

H 4, 25 3. u. Küche a. ruh. Leute zu v. 15202

H 4, 26 3 Zim., Küche und Zubeh. per 15. October zu verm. 15140

### H 7, 5a

2 St., eine schöne geräumige Wohnung (2 Stod.) von 5 Zimmern, auf die Straße gehend, nebst Küche, Mansarde, Wasserleitung, mit separatem Eingang, umgebungshalb so. f. v. 5788

H 7, 5 2 gr. Zim. mit Bad z. v. Näh. 2. St. 14122

H 7, 6b 3 Zim. a. d. Str. g. mit Zubehör, mit oder ohne große Werkstatt sofort zu v. Näh. 2. St. rechts. 15490

H 7, 9 abgeschl. Wohnz., 2 Zim. u. Küche zu vermieten. 14826  
 Näheres G. Klein, U 1, 1c.

H 7, 17a 1 Zimmer und Küche zu vermieten. 15446

H 7, 19 3. Stod., eine schöne Wohnung, 6 Zimmer, Küche u. Zubeh. b. 1. Aug. od. 1. Sept. zu v. 13795

H 7, 21 Mans.-Wohnung zu verm. 18039

H 7, 30 2 Zim. u. 1 Zim. mit Küche zu v. 14008

H 8, 19 mehrerl. Wohnz. zu verm. 10908

J 3, 35 Gaupenwohnung zu verm. 14823

J 4, 3 2 St., 1 Wohnung z. so. f. v. 15179

J 4, 12 4. St., 2 Zimmer zu verm. 15350

J 4, 12 3. St., 2 Zim. und Küche z. v. 14974

J 5, 6 Gaupenwohnung zu vermieten. 15288

J 5, 15 3. St., Gaupenwohn. sofort zu v. 15213

K 4, 4 1 Parterrewohn., ganz neu herger., 4 Zim., Küche u. Zubehör per 1. oder später zu v. 12810

K 4, 6 eine Wohnung im 3. Stod., bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 14753

L 4, 11 kleine Wohnung zu verm. 14829

L 4, 11 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. Näheres 3. Stod. 15310

L 8, 7a 2. St., 6 Zim., nebst Zubehör zu verm. 14778

L 12, 3b Seitl., part., 2 leere Zim. mit sep. Eingang an einen Herrn zu verm. Näheres parterre. 14838

L 13, 11 1) schöner 2. Stod., 5 Zimmer nebst Zubehör bis 15. September zu verm. 14417

M 2, 3 2 Zim. als Bureau ob. Wohnung an einen Herrn zu verm. 13768

M 2, 9 3. Stod., 4 Zimmer, Küche u. Zubeh. oder Parterre, 3 Zimmer nach der Straße, zu Bureau geeignet, zu verm. Näh. im Laden. 15263

M 7, 11 2. Stod., 6 Zim. mit Vorzimmer u. Zubehör per 1. September zu vermieten. 13843

**M 7, 8.**  
 Eleg. Parterrewohnung (Hochparterre) von 8 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten. Auf Wunsch mit Bureau und Lageraum. 14392

**Gebr. Hoffmann,**  
 L 16, 4.

M 8, 12 3. Stod., 4 Zim., Küche, Keller u. Mansarde per 1. September zu verm. Näheres part. 15144

N 8, 5 u. 6 eleg. Wohnungen von 6-7 Zim., Bad u. allem Zubehör per September zu verm. 14627  
 Näheres U 3, 17, parterre.

O 3, 10 Kunststraße, 1 Treppenhoch, Wohnung mit 3 kleinen u. 2 größeren Zim., nebst Zubeh. zu v. 2798

P 4, 6 der 3. Stod., 3 Zim., Küche und Garderobe mit Zubehör zu verm. 12994  
 Näheres 2. Stod.

P 6, 2 1 Zim. nebst Küche zu vermieten. 14982  
 Näheres im Laden.

P 7, 13 1) Raifering, Parterrewohnung per 1. Sept. und 3. Stod. mit je 5 Zimmern, Badzimmern und allem Zubeh. per 1. Okt. zu verm. 14815  
 Näh. bei Levy, F 2, 10, 3. St.

Q 2, 11 2 Zim. u. Küche mit Abfluss an 2 einzelne Leute zu v. 6380

Q 2, 23 Sehr schöne kleinere Wohnung im Hinterhaus z. v. Näh. im Laden. 14712

Q 5, 13 2-3 Zim. nebst Zubeh. zu verm. 15152  
 Näheres 2. Stod.

### U 1, 3

4. Stod., 2 Zim. u. 1 Zim. mit Küche zu v. Näh. 1 Trepp. 15456

U 4, 10 nächst dem Ring, neuhergerichtete Parterrewohn. preisw. z. v. 15171

U 4, 11 5 Zimmer u. Küche ob. 3 u. 3 Zimmer m. Küche zu vermieten. 15172

U 4, 11 nächst d. Ringstr., schöne Wohn. im 2. St. preisw. zu verm. 7555

U 6, 4 der 3. Stod., hübsche Wohnung, 5 Zimmer u. Zubehör mit oder ohne Gaupen z. v. Näh. 2. Stod. 13584

U 6, 21 4. St., 2 Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. 2. Stod. 15353

U 6, 29 Seitenbau, schöne abgeschl. Wohnz., 3 Zim., Küche und Zubehör z. v. Näheres Parterre. 15125

Z 4, 8 Jungb., 11. Wohnz. zu verm. 14254

In dem neuerbauten Hause Schwedingerstraße 43a ist per 1. September eine schöne Wohnung 3 Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. Friedrichselderstraße 6, 3. Stod. 15078

**4 bis 12 Wart.**  
 1, 2 u. 3 Zimmer m. Wsch. und Keller zu verm. 10649  
**Trautweinstr. 9-10,**  
 Schweg.-Str. rechts.

**Schwedinger-Vorstadt,**  
 Parterrewohnung, 3 Zimmer, Küche und Keller nebst Gas- und Wasserleitung, sogleich zu verm. Näheres Dammstraße Nr. 9, 3. Stod. 15154

In nächster Nähe des Hauptbahnhofs, schöner 3. Stod., 5 Zimmer, Küche u. Zubehör auf 1 Okt. zu vermieten. 15156  
 Näh. zu erfragen L 17, 5, part.

**Redar-Vorstadt.**  
 Parterrewohnung, 3 Zimmer, Küche und Keller nebst Gas- und Wasserleitung, sogleich zu verm. Näheres Dammstraße Nr. 9, 3. Stod. 15154

In nächster Nähe des Hauptbahnhofs, schöner 3. Stod., 5 Zimmer, Küche u. Zubehör auf 1 Okt. zu vermieten. 15156  
 Näh. zu erfragen L 17, 5, part.

### Wohnung, E 4, 1

**Fruchtmarkt,**  
 3 Treppen hoch, 5 elegante Zimmer mit Küche, 2 Mansarden. Näheres 1 Treppenhoch. 14292

**Schwedinger-Vorstadt,**  
 abgeschlossene Wohnungen, 2-3 Zimmer u. Küche mit Wasserl. und Zubeh. zu verm. Näheres Amerikanerstr. 15. 10650

### Möbl. Zimmer

B 1, 8 2. Tr. h. ein möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. 14972

B 2, 6 schön möbl. Zim. zu verm. 14971

B 2, 10 hübs. 3. St., ein einf. möbl. Zim. mit Kost zu vermieten. 14591

B 6, 6 möbl. Parterreim. so. f. v. 14860

C 3, 20 2. St., gut möbl. Zim. so. f. v. 15205

C 4, 2 1 fein möbl. Zim. bill. so. f. v. 14847

C 4, 5 2 Treppen hoch, 1 fein möbl. Wohnz. u. Schlafzim. an 1 od. 2 Herren zu vermieten. 14819

C 4, 15 2 Treppen, 1 schön möblirtes Zimmer an 1 besseren Herrn zu v. 15176

C 8, 6 2. Stod., hübsch möbl. Zim. billig zu vermieten. 14718

C 8, 13 2 Tr. hoch, 1 schön möbl. Zim. zu v. 13231

D 5, 6 möbl. Zim. sofort zu vermieten. 14545  
 Näheres 3. Stod.

D 5, 7 3 Tr., 1 möbl. Zim. so. f. v. 15390

D 6, 1 2 Tr., hübsch möbl. Zim. an 1-2 junge Leute mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 15322

F 1, 10 3. St., 1 gut möbl. Zim. zu v. 14704

F 4, 3 3 Treppen, 1 möblirtes Zimmer für 2 Herren billig zu v. 15455

F 8, 10 3 Treppen, 1 gut möbl. Zim. mit oder ohne Pension zu v. 15142

</



Wichtig für Hausfrauen

Die Holländische Kaffee-Brennerei H. Disqué & Cie., Mannheim

empfiehlt ihre unter der Marke:



„Elephanten-Kaffee“

wegen ihrer Güte und Billigkeit so berühmten, nach Dr. v. Liebig's Vorschrift gebrannten, hochfeine Qualitäts-Kaffees:

- Westindisch M. 1.60
f. Menado 1.70
f. Bourbon 1.80
extraf. Mocca 2.-

Große Ersparnis

Nur Acht in Packeten mit Schutzmarke „Elephant“ versehen von 1/2 und 1/4 Pf.

Niederlagen in Mannheim bei: 8905

- Fried. Feder, D 4, 1.
W. Voßler, P 6, 14.
Louis Voebel, ZD 1, 2.
H. Brilmayer, L 12, 4.
Adolf Burger, S 1, 6.
Ernst Baumann, N 8, 12.
Ph. Gund, D 2, 9.
W. Danneberg, L 12, 7 1/2.
Herm. Daner, N 2, 6.
Jacob Hess, Q 2, 13.
Wilhelm Horn, D 5, 14.
F. H. Kern, C 2, 11.
Frau Chr. Dann, S 6, 16.
H. A. Kohler Wwe, J 3, 18.
W. Reckmann, T 2, 17 u. 18.
F. Lichtenthaler, B 5, 10.
E. Loher, R 1, 1 u. O 4, 18.
Friedolin Maier, Trautweinstraße 21.

- Herman Rehger, L 4, 7.
Wih. Müller, T 6, 2 1/2.
E. Pfefferkorn P 3, 1.
E. Santorini, J 3, 27.
Aug. Sattler, Q 7, 3b.
Aug. Scherer, L 14, 1.
Karl Schneider, Q 4, 20.
Ferd. Schotteler, E 5, 12.
E. Strube, G 8, 6.
F. Harb, E 2, 13.
H. Franke, E 2, 3.
F. G. Holz, N 4, 22.
Zaf. Walther, K 2, 17.
Gebr. Zipperer, O 6, 3/4.
Ferd. Koch, C 7, 21.
Philipp Zug, U 4, 17.
G. W. Daub, T 5, 14.
Theod. Reichel, Q 3, 14.
Jacob Sartor, N 3, 15.
Gottl. Briem, Große Metzgerstraße 35.
Aug. Dack, Schwefingerstr.
Ernst Sigmann, Schwefingerstraße.

Jos. Waldmann, ZF 1, 6, Kefaroth.

Ludwigshafen: Consumer-ein, Phil. Vetter Ww., G. Mayer, Fr. Bauer, Emil Inold, Gg. Coblenz, Peter Ed. J. Hoffmann am Markt, J. Rehwinger, F. Schneyer, Keller S. Roth, W. Reimann, Th. Kaiser, Dembhol: Joh. M. Kuntz, F. Frey, Ph. Ripp, Canalstraße.

Gräfenau: Hugo Herker, C. D. Stauffer.

Ludwig Wacker, ZP 1, 6 1/2, Käfersäckerstraße.

Oggersheim: G. A. Frank Ww., Rodau: J. J. Freund, Valentin Dool.

Schwefingen: Ch. Ruffler, Fr. Billinger, F. Bianchi.

Wollbach: Carl Reimuth, Waldhof: Lud. Schumacher, Käfersäcker: M. Vogelgefäng, M. Rumpel, D. Eckert, Louis Weil.

Wienheim: Mich. Adler VI., Gg. Georgi L., Valentin Winkler IV.

Heddesheim: J. F. Lang Sohn, Labenburg: Mich. Bläß, Weinheim: C. Weisbrod.

Rheumatismus. Lange Zeit lag ich schwer an dieser Krankheit, so daß der Arzt erklärte, ich würde nicht wieder richtig gehen lernen.

Das Mittel, welches ich durch dieses Mittel schon vielen solchen Leidenden geholfen, bin gern bereit, es jedem Rheumatismuskranken empfehlen zu lassen. Viele Dankschreiben liegen zur Einsicht.

Damen finden liebliche Auszüge unter strengster Discretion bei Frau Schmiebel, Weinheim, Rützelstraße, 10640

Bazar zu Gunsten der Ferien-Kolonien.

An unsere Mitbürger!

Dank der Unterstützung, welche dem Comité für Ferienkolonien bisher in wohlwollender Weise von den Bewohnern unserer Stadt zu Teil wurde, ist es in den letzten Jahren gelungen, die Wohlthat eines Bandaufenthalts oder einer Sozialschule einer Anzahl von etwa hundert Kindern anzuschauen zu lassen.

Bazar zu Gunsten der Ferien-Kolonien

ins Leben zu rufen. Wir sind überzeugt, daß es nur des Ausdruck dieses Gedankens bedarf, um die begeisterte Zustimmung der Bewohner Mannheims zu erlangen.

In dieser Voraussetzung haben sich die Unterzeichneten zusammengefunden, um die Ausföhrung in die Hand zu nehmen. Bei dem bestimmten, oft bewährten Wohlthätigkeitsfinne unserer Mitbürger wird der Erfolg nicht fehlen.

Wir richten daher an alle Diejenigen, welche ein warmes Herz für die vielen erholungsbedürftigen Kinder haben, die Bitte um gütige Beiträge zur Ausstattung des Bazars, sei es in Handarbeiten, Haushaltungsartikeln, Kunst- und Kunstgewerblichen Gegenständen u. s. w. oder auch in baarem Gelde. Jede, auch die kleinste Gabe wird dankbarst entgegengenommen.

Das Comité:

Der Vorsitzende: Moll, Oberbürgermeister.

Die Damen:

- Dr. Oec. Auer, Q 7, 17.
Ernst Wasserbaum, L 10, 12.
Warrer Bauer, L 8, 7.
Phil. Bender, O 4, 7.
Rich. Benninger, Q 7, 17.
Alfr. Bräunig, L 12, 6.
Carl Cadenbach, N 7, 1.
Carl Deibel, N 4, 17.
Ed. Eisele, Q 3, 22.
Robert Engelhardt, E 1, 1.
Louis Franz, O 2, 2.
Elise Gaertner, O 7, 9.
Frau J. Geber, M 4, 4.
Dr. Glaser, A 8, 5.
Herm. Glaser, F 8, 5.
Otto Gottschalk, L 16, 12.
Frau G. Guyet, N 4, 17.
Frau A. Haenlein, B 6, 8.
E. Hartogensis, B 6, 28.
Carl Heister, N 1, 2.
Ferd. Herchel, B 1, 5.
Emil Hirsch, E 7, 21.
Louis Hirsch, D 7, 14.
Friedr. Hirschhorn, O 7, 7.
Wih. Hühig, G 4, 5.
Aug. Hohenemser, N 7, 14.
Herm. Jacobi, C 4, 8.
Dr. Jos. Kahn, C 1, 4.
Frau A. Keller, G 8, 5.
E. Keller, G 8, 5.
Frau Aug. Klotz, L 16, 12.

- Frau Ch. Köhne, Q 7, 17.
Emil Krauth, L 15, 3.
Frau Minna Köpfer, N 8, 4.
Frau Carl Ladenburg, M 1, 8.
Alfr. Reuel, N 7, 5.
Wih. Maas, L 9, 5.
Emil Mayer, O 7, 10.
W. Manchor, B 8, 3.
Alexander Milet, N 6, 5.
Frau A. Mohr, B 1, 12.
Oberl. v. Oppen, A 1, 4.
B. Osterhaus, B 7, 7.
Erwin Paul, G 8, 2.
Fud. Joh. Peter, J 7, 8.
Anna von Reuz, M 1, 7.
Carl Rong, Schloß.
G. H. Ruchhaber, R 3, 3.
Alfr. Seubert, L 2, 5.
Max Seubert, M 5, 7.
Fud. Simon, ZD 1, 18.
Th. Straube, N 3, 1.
Frau E. Travers, N 7, 12.
Frau Fr. Wengler, M 6, 12.
W. Wirthle, Z 2, 15.
Dr. Zeroni jr., M 6, 4.
Hausmann Ziegler, L 13, 10b.
Oberlieutenant Jiemer, M 7, 11.

- Die Herren:
Oscar Auer, Q 7, 17.
Carl Bopp, G 2, 6.
Alfr. Bräunig, L 12, 6.
Franz Freitag, M 8, 2.
J. Geber, M 4, 4.

- Dr. Gerard, U 5, 8.
Herm. Glaser, F 8, 5.
Fr. Goger, B 7, 8.
A. Haenlein, B 6, 8.
Emil Hirsch, E 7, 21.
Ed. Hirt, L 10, 2.
Rich. Homann, B 2, 14.
Herm. Jacobi, C 4, 8.
Dr. Jos. Kahn, C 1, 4.
Julius Kah, R 7, 4.
F. Kern, O 7, 12.
Aug. Klotz, L 16, 12.
Ch. Köhne, Q 7, 17.
Gustav Kramer, L 16, 1.
Ferd. Ladenburg, N 7, 18.
Ferd. Langer, O 7, 15.
Alfr. Reuel, N 7, 5.
Dr. Rindmann, L 8, 8.
Emil Mayer, O 7, 10.
Wih. Manchor, B 8, 3.
Sam. Noether, L 17, 10.
Erwin Paul, G 8, 2.
F. J. Peter, J 7, 8.
Oec. Prestinari, ZP 1, 32.
Carl Rong, Schloß.
Ludw. Schanfert, H 2, 2.
Refor Schid, L 15, 4.
Alold Schmitt, Hauptlehrer, ZD 2, 5.
Max Seubert, M 5, 7.
Carl Sperling, ZC 1, 18/19.
Max Stockheim, O 4, 1.
Heinr. Tilleßen, D 4, 5.
Heinr. Unger, P 2, 1.
Vor. Weidgenannt, B 7, 13.
Wih. Zeiler, B 7, 6.
Dr. Zeroni, M 6, 4.

Sämmtliche vorgenannte Comité-Mitglieder sind zur Entgegennahme von Liebesgaben gerne bereit.

Vollständiger Ausverkauf wegen Umzug nach H 1, 14 Marktplatz.

Um bis zum Umzug mit den großen Vagerbeständen geräumt zu haben, werden von heute ab bei allen Artikeln die bisherigen 14071

Original Crefelder Preise bis zu 25% ermässigt.

H 1, 4 Leonhard Cramer H 1, 4 Neckarstraße. Niederlage von Gebr. Sinn in Crefeld.

Flaggenstangen aus Schmiedeleisen mit Blitzschutz-einrichtung.

Blitzableiter-Anlagen in sorgfältigster Disposition und Ausführung fertigt als langjährigige Specialität 19088

L. Beyerle, Speyer a. Rh. Namhafte Ausführungen bestehen dort: u. A. Mannheimer Lagerhausgesellschaft, Mannheimer Oelfabrik, Bad. Anilin- und Soda-Fabrik, Actienbrauerei Ludwigshafen.

Herdreparaturen, Ausmauerungen, Sparöfen und Kochplatten, Herd- und Ofenputzer, Ofen- und Herdputz.

Niederlage von Prima Kochherden. Schloßarbeiten. B 4, 14 G. Lutz, B 4, 14. Sehr ermässigte Preise.

Kupfabrik-Abfallholz, Billigste Brennmaterial für Hoteliers, Wirthe, Wengler und Private empfiehlt zu Concurrerzpreisen 14382

Carl Bischoff, G 7, 8. Teleph. 524.

Corsetten. = Fabrik-Niederlage. =

Die rühmlichst bekannte Fabrikniederlage ist mit den neuesten Façons jetzt auf das Reichhaltigste ausgestattet. 10698

Es werden nur die besten und haltbarsten Stoffe, sowie die allerbesten Einlagen verwendet. Volle Garantie für feinste Façonen, neuesten Schnitt und ausgezeichneten eleganten Sitz. Alleinverkauf für Mannheim und Umgebung bei Friedrich Bühler, D 2, 11 nächst den Planken.

Unterricht im Latein., Griech., Französl., Englischen und allen übrigen Schulfächern.

Verberitung auf Nachprüfungen und Ausnahm-Prüfungen für Gymnasialisten, Realgymnasialisten und Realschüler. Ferienkurse, Nachhilfe-Unterricht und Ueberwachung. Ausbildung nicht promovierter Schüler für eine höhere Klasse unter Ersparung eines Schuljahrs. Ferner Vorbereitung auf Militär- u. Beamten-Examina. Kurse für junge Kaufleute, auch für Fortbildungsschüler. (Deutsche, französ., engl. Handelskorrespondenz und Grammatik, Handelsgeographie, Waarenkunde, Verkehrswesen.) Näheres Lit. M 2, 13. parterre links. Sprechstunden 8-1 Uhr. Prospekt auch in der Expedition dieses Blattes. 14781

Roman-Bibliothek des General-Anzeigers.

Für die beiden zuletzt erschienenen Romane Ein Vorurtheil von Doris Freiu von Spätgen. Um's Glück. von Gg. Höder.

zusammen lassen wir eine überaus geschmackvolle Einbanddecke in gepreßter Leinwand mit eingepreßtem Titel auf Rücken und Deckel des Buches herstellen.

Der Preis dieser Einbanddecke beträgt, einschließ-lich Porto, 30 Pfennig. Gegen Einlieferung dieses Betrages von 30 Pfennig in Briefmarken expediren wir diese Einbanddecke franco an unsere auswärtigen Abonnenten und zwar nach der Reihenfolge der eingehenden Bestellungen. Im Verlage (E 6, 2 hier) abgeholt, kostet diese Einbanddecke 20 Pfennig.

Diejenigen Abonnenten, welche obige Romane bei uns einbinden lassen wollen, haben für das Einbinden nebst Decke den Preis von 40 Pfennig zu entrichten. Dabei ist vorausgesetzt, daß die sämtlichen Lieferungen complet nach der Seitenzahl geordnet, im Verlage franco abgeliefert werden. Romane, welche dieser Bedingung nicht entsprechen, werden vom Buchbinder zurückgewiesen.

Auswärtige Abonnenten wollen uns den Betrag von 40 Pfennig, nebst 25 Pfennig für das Rückporto in Briefmarken zukommen lassen. Der billige Preis von 40 Pfennig kann nur dann beansprucht werden, wenn die zu bindenden Exemplare vor dem

15. August in unsere Hände gelangen: für später eintreffende Exemplare müßten wir einen höheren Preis berechnen. Wir ersuchen daher unsere verehrlichen Abonnenten dringend, ihre Romane nach der Seitenzahl geordnet, vor dem 15. August in unserer Expedition abgeben zu wollen.

Trauerhüte in reicher Auswahl. Crepes, Grenadines gestickte Crepe-Spitzen Armflor, Sutfloer empfehlen 15208 M. Hirschland & Co., Planken, P 2, 1.

Alfred Engel, Ingenieur, E 8, 10 empfiehlt sich zur Herstellung von 10666 Asphalt- & Cement-Böden etc. bei bekannt prompter Bedienung und guter Ausführung unter Garantie.

Geschäfts-Empfehlung. Unterzeichnete empfiehlt sich zum Waschen und Bügeln von Kragen, Manschetten u. Hemden in eleganter Ausführung, so daß die Wäsche festwährend ein neues Aussehen behält. Preise: 1 Krage 8 Pf., 1 Paar Mansch. 10 Pf., 1 Hemd 25 Pf., gewaschene Wäsche: 1 Krage 4 Pf., 1 Paar Mansch. 6 Pf., 1 Hemd 12 Pf. Um geneigten Auftrach bittet N 3, 13b Elise Uhrig N 3, 13b

Man biete dem Glücke die Hand. Loose der Silber-Lotterie Jahr a W. 1.- Gewerbe-Verein Straßburg a W. 1.- Landwirtschaftl. Gau-Ausstellung Meßkirch a W. 1.- sind durch die Expedition ds. Bl. zu beziehen. Nach Auswärts erfolgt franco Zusendung gegen Einlieferung von W. 1.10. Expedition des General-Anzeigers Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei, E 6, 2. 14878